

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde unserer Hospizarbeit



ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende: Im September nahm Hans Florin Abschied vom Amt des Vorsitzenden. Sein Engagement für den Förderverein in den vergangenen 8 Jahren hinterlässt große Spuren. Als Anerkennung für die von ihm geleisteten Diensten wurde er vom Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt. Dies gilt im gleichen Maße auch für Pfarrer Garschagen, der nicht nur Gründungsmitglied sondern 25 Jahre im Vorstand unseres Fördervereins vertreten war und dabei die Interesse der evangelischen Kirche vertrat. Auch er stellte sein Amt in der vergangenen Mitgliederversammlung zur Verfügung. Wir danken ihm sehr für seine Arbeit und freuen uns gleichzeitig, dass wir mit Henning Schützendorf einen würdigen Nachfolger gewinnen konnten.

Im Oktober feierten wir das 25-jährige Bestehen unseres Fördervereins. Die Feierlichkeiten haben wir in unserer aktuellen Ausgabe noch einmal zusammengefasst. Allen, die hieran beteiligt waren, möchte ich an dieser Stelle nochmals unseren ganz herzlichen Dank aussprechen.

Drehte sich die Arbeit des Vorstands im Jahr 2015 vorrangig um die Ausrichtung der Feierlichkeiten, ging die Alltagsarbeit für unsere Koordinatorin Frau Wagner,

Frau Gruhn und alle Ehrenamtlichen unseres Vereins weiter. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 2015 noch mehr Menschen, die uns in Porz um Unterstützung baten und die wir begleitet haben, wobei wir unsere Präsenz auch in den Altenheimen verstärken konnten. Auch die Trauerarbeit wurde weiter vorangetrieben. Derzeit läuft eine Fortbildung für Erzieherinnen der hiesigen Kindergärten, um sie im Umgang mit trauernden Kindern zu stärken. Als neue Vorsitzende des Fördervereins habe ich mir vorgenommen, den Weg meiner Vorgänger fortzuführen. Vorrangiges Ziel ist es, mit gut vorbereiteten Ehrenamtlichen die schwerstkranken und sterbenden Menschen in Porz auf ihrem letzten Weg zu unterstützen. Hierfür setzen wir uns im Vorstand ein. Durch eine gute Vernetzung wollen wir dafür sorgen, dass möglichst alle Menschen im Stadtgebiet von Porz über unser Angebot informiert sind, um uns rufen zu können, wenn ein Bedarf besteht.

Unsere Haupt- und Ehrenamtlichen haben durch ihren unermühtlichen Einsatz in diesem Jahr großes geleistet. Ihr Einsatz wird vom Vorstand sehr geschätzt. Unser Dank gilt aber auch all denjenigen, die uns auch in diesem Jahr durch ihre Zuwendungen unterstützt haben.



Ohne diese Unterstützung wäre unser Engagement in Porz so nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen gerade in den Zeiten, in denen für viele die Angst um ein friedliches Miteinander wächst, eine gesegnete Weihnachtszeit. Möge Ihnen allen das Jahr 2016 Glück, Zufriedenheit und Gesundheit bringen!

Für den Vorstand

Helene Gras-Nicknig
Helene Gras-Nicknig

Unterstützen Sie uns!

Durch Ihre Mitgliedschaft, Ihre ehrenamtliche Arbeit oder Spenden auf unser Konto:

Porzer Raiffeisen-Volksbank eG
KN: 291 146 9017
BLZ: 370 623 65

Sparkasse KölnBonn
KN: 100 730 2803
BLZ: 370 501 98

Inhalt:

Blick zurück und in die Zukunft · Die Zeit? · Unser Neuer · Spendenübergaben · Dankeschön für eine verantwortungsvolle Arbeit im Hospiz Köln-Porz

Unsere regelmäßige Angebote

im Hospiz an St. Bartholomäus,
jeweils von 15:00 - 16:30 Uhr

- jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat **HOSPIZCAFÉ**
- jeden 4. Mittwoch im Monat **TRAUERCAFÉ**
- jeden 3. Mittwoch im Monat **HOSPIZSPRECHSTUNDE**
- jeden 4. Donnerstag im Monat im Haus Monika / Porz-Ensen **OFFENE SPRECHSTUNDE**

Keine Anmeldungen erforderlich;
Informationen beim Förderverein



Blick zurück und in die Zukunft

Beim 25-jährigen Jubiläum des Fördervereins stand das Ehrenamt im Fokus

„Das Gefühl, nicht alleine zu sein“, titelte Porz Aktuell die Feiern zum 25-jährigen Bestehen des Fördervereins Hospiz Köln-Porz e.V. Auch die weiteren Porzer Medien würdigten die ehrenamtliche Arbeit zahlreicher Mitarbeiter des Vereins. In einer Festschrift gab es dazu einen umfangreichen Rückblick auf das außergewöhnliche Engagement der Ehrenamtlichen. Mehr als ein Jahr hatten Vorstand und Hauptamtliche an der Vorbereitung des Jubiläums gearbeitet. „Wie feiern wir in angemessenem Rahmen dieses Jubiläum?“ „Wer wird zu den Veranstaltungen eingeladen?“ Oder: „Welche Räume stehen zur Verfügung?“ waren nur einige Fragen, die diskutiert wurden.

Das Fazit: „Wir wollen den religiösen Charakter des Hospizgedankens, beruhend auf der Gründung des Fördervereins in den Vordergrund stellen“. In der Bewertung waren sich alle Mitglieder des Vorstands einig. Eine Herausforderung war die Erstellung der Festschrift. Frühere und aktuelle Protagonisten mussten befragt werden. Historische Bilder waren nur in beschränktem Umfang vorhanden. Aber dann standen die Texte und mussten nur noch mehrfach Korrektur gelesen werden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wurde von zahlreichen Leserinnen und Lesern entsprechend gewürdigt.

Einig waren sich alle Beteiligten über die Gestaltung der Feiern zum Geburtstag des Vereins. Den Ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Bartholomäus Porz-Urbach gestaltet von den Pfarrern Martin Garschagen und Karl-Heinz Wahlen erlebten zahlreiche Besucher. Pfarrer Garschagen würdigte in seiner Ansprache das Engagement der Personen, die den Förderverein ins Leben riefen. Unter der Mitwirkung des Kirchenchors Urbach/Elsdorf war der Gottesdienst ein würdiger Prolog zu den weiteren Feiern. Dazu gehörte der anschließende Empfang im benachbarten Pfarrheim, bei dem zahlreiche Mitglieder anwesend waren.

Eine Woche später begrüßte die neue Vorsitzende Helene Gras-Nicknig die eingeladenen Gäste zur Jubiläums-Matinee in den Räumen der Offizierheimgesellschaft auf dem Gelände der Luftwaffenkaserne Porz-Wahn. Stephan Demmer, Vorsitzender der Stiftung Hospiz Porz-Urbach moderierte ein Programm, das die Reden der Ehrengäste und ein musikalisches Unterhaltungsprogramm beinhaltete. Die Freude über die hochkarätigen Ehrengäste war Helene Gras-Nicknig bei ihrer Begrüßung zu erkennen. Aus gutem Grund. Die 1. Bürgermeisterin der Stadt Köln, Elfi Scho-Antwerpes stellte die Bedeutung des Hospizgedankens und die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Personen in den Vordergrund ihrer Rede. Auch Martin Garschagen und Peter Krücker, Sprecher des Vorstandes des Kölner Caritasverbandes dankten den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit.

Das Unterhaltungsprogramm wurde gestaltet von den Harfenistinnen Pia Villers und Hanna Chauchet (Carl-Stamitz-Musikschule Porz), dem Vokal-Ensemble Patchwork und der Solistin Bernice Ehrlich mit ihrem Pianisten Johannes Grote. Für den humorvollen Teil sorgte der Bauchredner „Klaus und Willi“. Pfarrer Martin Garschagen und der langjährige Vorsitzende des Verein Hans Florin wurden von der Vorsitzenden des Fördervereins unter Gratulation des Bezirksbürgermeisters Henk van Benthem zu Ehrenmitgliedern ernannt. Hans Florin erhielt dazu noch die Silberne Ehrennadel der Caritas, überreicht von Peter Krücker.

Gottfried Paffrath

Die Zeit?

25 Jahre Förderverein Hospiz Köln-Porz e.V.

Ein Begriff, der sich vielfältig definieren, einsetzen, verstehen und planen lässt! Trifft dies eigentlich immer zu? Zeit kann lang, kurz, teilweise sehr kurz sein. Ja, es gibt Zeiten, wo man sich sehr gut oder auch sehr schlecht fühlt. Zeit ist etwas, was mir und uns allen zur Verfügung steht, um sowohl gute wie auch weniger gute Situationen und Erlebnisse zu haben, zu erledigen, zu gestalten, zu schenken, zu verträdeln, zum Mitfühlen, zum Trauern, aber auch um zu motivieren!

Zeit zu haben, um nette, liebenswürdige, fröhliche, helfende, positive und pflichtbewusste Menschen kennen zu lernen. Menschen, die bereit sind, andere Menschen, die in Not, krank und verzweifelt sind, zu helfen, zu unterstützen, zu trösten und um einfach da zu sein, ohne große Ansprüche geltend zu machen und dabei Wege aufzeigen; die Trost, Hoffnung, Freude und Freundschaft und auch Trauerbewältigung vermitteln. Menschen, die einfach da sind, wann immer sie gebraucht und nach ihnen gerufen wird. Menschen, die Zuversicht vermitteln und trotz der schweren Last und bei aller Trauer und vermutlicher Hoffnungslosigkeit der Angehörigen einfach da sind, um behutsam den zukünftigen Weg ohne die geliebte Ehefrau, den Ehemann oder dem Kind, den Eltern, dem Freund mit aufzeigen und vorbereiten. All diesen oftmals sehr trauernden Menschen geben wir mit unseren sehr gut vorbereiteten Ehrenamtlichen und den Hauptamtlichen im Förderverein Zuversicht und Hoffnung, oftmals über eine längere Zeit.

Natürlich war mir dies in den Anfängen meiner Tätigkeit als Vorsitzender im Förderverein Hospiz Köln-Porz e.V. nicht so sehr bewusst. Es war meine Frau, die mir die ersten Einblicke gab und vermittelte. Sie war und ist im stationären Hospiz in der Pflege der Gäste (so werden die Bewohner im Hause genannt) tätig. Sie war es auch, nachdem der Vorsitzende und Mitbegründer des Förderverein Karl-Heinz Range verstorben war, mich ansprach und nachfragte, ob und



Hans Florin, Ehrenmitglied und ehemaliger 1. Vorsitzender

inwieweit ich mir vorstellen könne, das Amt des Vorsitzenden im Förderverein zu übernehmen. Sie begründete dies damit, dass man leider keinen Nachfolger für den plötzlich verstorbenen Herrn Range finden könne. Zunächst war ich natürlich überrascht und habe ihr gegenüber deutlich gemacht, dass ich mir diese Aufgabe nur schwerlich vorstellen könne. Sie hat jedoch nicht aufgegeben und mir verdeutlicht, wie wichtig die Arbeit und die Aufgaben im Hospizbereich sei und was Hospizarbeit bedeutet und wie wichtig es sei, dass der Förderverein auch zukünftig im Bereich der ambulanten Hospizversorgung in Porz und als Kooperationspartner des Caritashospizes sei und auch auf lange Sicht Bestand haben müsse.

Ich habe mir also zunächst die Zeit genommen, um mit dem amtierenden Vorstand zu reden, um mich umfassend zu informieren. Vor allem die Einzelgespräche mit Irene Thoma, Dr. David (beide leider zwischenzeitlich verstorben), Monika Senff, Pfarrer Garschagen, Dechant Thull und Frau Kassner sowie der Koordinatorin Frau Katrin Völlings haben mich in der Entscheidung bestärkt, in der Mitgliederversammlung für das Amt des Vorsitzenden zu kandidieren. Die Mitgliederversammlung fand am 28.10.2007 statt. Ich wurde in der Versammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Es begann für mich zunächst eine Zeit, in der ich mich in die Aufgaben und der damit verbundenen Arbeit zurecht finden musste. Dank der intensiven Unterstützung des in der Mitgliederversammlung wiedergewählten ehemaligen Vorstands war dies nicht sehr schwer. Beeindruckt haben mich dabei vor allem das hohe Engagement der ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder und der im Förderverein angestellten Koordinatorin Frau Völlings sowie Frau Anne Streck, die die Trauerarbeit durchführte. Auch der Kontakt zum Betreiber des stationären Hospizes, dem Caritasverband für die Stadt Köln und hier insbesondere zu dem damaligen Direktor Herrn Pfarrer Decker sowie zu Herrn Silvers und der Hospizleitung hat mir die Bewältigung meiner Aufgaben erleichtert. Es war alles in allem eine sehr gut funktionierende und beeindruckende Gemeinschaft.

Nicht vergessen will und darf ich die vielen ehrenamtlichen Frauen und Männer, die im stationären Haus wie im ambulanten Bereich (d.h. zu Hause in den Familien) schwerst- und sterbende Menschen begleiten und die Angehörigen in ihrer Trauer auffangen. Eigentlich sind sie alle wie Engel, die immer und zu jeder Zeit ansprechbar sind.

Hans Florin



Henning Schützendorf, 62 Jahre, stellvertretender Vorsitzender

Unser Neuer!

Mein Name ist Henning Schützendorf. Sie interessieren vielleicht noch ein paar persönliche Daten: ich bin 62 Jahre alt, z. Zt. noch Lehrer am Zündorfer Gymnasium, habe drei erwachsene Kinder mit meiner Frau und lasse mich immer wieder von meiner Enkeltochter begeistern, die vor kurzem zwei Jahre alt geworden ist.

Seit über dreißig Jahren wohne ich in Porz, und in dieser Zeit habe ich mich in diversen Vereinen und in der Evangelischen Kirchengemeinde Porz engagiert. Das war auch der Grund, warum die neue Vorsitzende, Frau Gras-Nicknig, mich Anfang des Jahres gefragt hatte, ob ich mir vorstellen könnte, eine Position im Vorstand des Hospizvereins einzunehmen. Da ich ab kommenden Februar mehr Zeit habe als jetzt, habe ich zugesagt. Seit September bin ich der Stellvertretende Vorsitzende.

Ich bin dabei, mich in die Thematik einzuarbeiten, meine schon bestehenden Termine müssen allmählich abgestimmt werden auf die Vorstandsarbeit dieses Vereins, das wird noch bis nächstes Jahr dauern. Aber ich freue mich auf die neue Aufgabe. Wir werden uns sicher eines Tages begegnen, bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen für die bevorstehende Adventszeit

Ihr Henning Schützendorf

Information

Für 2016 sind 2 offene Gesprächskreise geplant. Ein Gesprächskreis wird am Nachmittag, ein weiterer in den Abendstunden stattfinden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in unserem Büro, um ein vorbereitendes Gespräch zu führen.

Tel.: 02203 2039963 (9 - 12 Uhr)

E-Mail: info@hospiz-koeln-porz.de

moment mal



Spendenübergaben an den Förderverein

13 Schüler der Ballettschule Susanne Gehrke tanzten im Gemeindesaal der Lukaskirche in Porz das musikalische Märchen von „Peter und der Wolf“. Frau Gehrke verzichtete auf Eintrittsgelder und bat stattdessen um eine Spende für unseren Förderverein. Die Zuschauer waren begeistert. Insgesamt überreichten uns die Choreographinnen Susanne und Julia Gehrke 1.052,60 €. (Bild 1)

Beim Oktoberfest in der Gaststätte Klein-Eil verkaufte die 5-jährige Merele selbstgebackene Lebkuchenherzen. Ihre Einnahmen von 141,50 € behielt sie nicht für sich, sondern überreichte sie stolz unserer Schatzmeisterin Monika Senff. Gerade diese Gesten lassen die Herzen im Förderverein wachsen. (Bild 2)

Zu Ehren des 25-jährigen Bestehens des Fördervereins gestaltete Mario Spieker und Mitwirkung von Barbara Berghausen ein Schaufenster seiner Markt-Apotheke in Porz-Mitte. Hierdurch wird dem Förderverein die Möglichkeit gegeben, seine Angebote der Porzer Bevölkerung unkompliziert zu präsentieren. (Bild 3)

Der Förderverein Hospiz Köln-Porz e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2016!



Dankeschön für eine verantwortungsvolle Arbeit im Hospiz Köln-Porz

Bei ihren ehren- und hauptamtlichen Einsätzen setzen sich zahlreiche Damen und Herren des Fördervereins und im Hospiz Köln-Porz permanenten physischen und psychischen Belastungen aus. Der Umgang mit dem Sterben wird daher von den Verantwortlichen besonders gewürdigt. Dazu gehört in jedem Jahr die Einladung zu einem Sommerfest der besonderen Art.

zuchtstation, dem Obstmuseum und den Bienenstöcken. Auch das hier beheimatete Portal mit dem Informationszentrum Wahner Heide/Königsforst fand bei den Besuchern starkes Interesse. Im Café des Gutes bereitete man sich auf den zweiten Teil des Dankeschön-Tages vor.



Im Fokus stehen dabei die privaten Gespräche bei einem geselligen Beisammensein. In diesem Jahr trafen sich etwa 25 Ehrenamtliche zusammen mit Vorstand und Büro nachmittags auf dem Gut Leidenhausen am Rande der Wahner Heide und des Königsforstes zu einer fachkundigen Führung. Für einige Teilnehmer war der Besuch ein Novum. Sie staunten und bewunderten die weitläufige Anlage mit dem Haus des Waldes, der Greifvogel-Auf-

Frank Schnell, Vorstandsmitglied im Förderverein, hatte wie bereits in den Vorjahren zu einem sommerlichen Grillabend eingeladen. Gemeinsam mit seinem „Koch-Assistenten“ Stephan Demmer, Vorsitzender der Hospizstiftung, wurde den Gästen Lukullisches als besonderes Dankeschön serviert, musikalisch begleitet von Walter Haarhaus mit seinem Akkordeon. Das Ex-Mitglied der 3-Colonias hatte dabei nicht nur karnevalistische Töne im Gepäck.

Gottfried Paffrath

Impressum:

Herausgeber: Förderverein Hospiz Köln-Porz e. V.
V.i.s.d.P: Helene Gras-Nicknig, Vorsitzende
Am Leuschhof 25 · 51145 Köln · Tel.: 02203-2039963 · Fax: 02203-2039964
info@hospiz-koeln-porz.de · www.hospiz-koeln-porz.de

Foto: Förderverein Hospiz Köln-Porz e. V.
Helene Gras-Nicknig

Gestaltung und Produktion: Berghausen Grafik & Design · berghausen@gmx.de · Auflage: 1.000 Stück

Förderverein

Hospiz Köln-Porz e.V. ist Mitglied im:

- Hospiz- und Palliativ Arbeitskreis Köln
- Hospiz- und Palliativ Verband NRW e.V.
- Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.
- Caritasverband der Stadt Köln